

Stellungnahme der Fachkonferenz Kreisdiakonie (FKKD) zum Entwurf des Landesentwicklungsplans (LEP) Hessen 2020

Mit großem Interesse hat die FKKD den Entwurf des Landesentwicklungsplans Hessen 2020 zur Kenntnis genommen und begrüßt die Einladung zur Rückmeldung.

Für uns als Verantwortliche für vielfältige Angebote der Diakonie im vorwiegend ländlichen nordhessischen Raum ist es entscheidend zu wissen, welche Entwicklung die Sozialräume, in denen wir agieren, nehmen werden. Wir sind Teil der regionalen Netzwerke für die soziale Infrastruktur eines Landkreises. Unsere Angebote an den unterschiedlichen Standorten müssen für alle Menschen zugänglich sein. Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ist in unseren Regionen sehr stark abhängig von den Daseinsvorsorgeeinrichtungen und dem entsprechenden ÖPNV-Angebot. Im Entwurf des LEP sind die Kindertagesstätten sowie ambulante Pflegedienste und stationäre Altenhilfeeinrichtungen genannt, die häufig auch in kirchlicher/diakonischer Trägerschaft geführt werden. Neben den genannten Einrichtungen werden jedoch entscheidende soziale Angebote nicht benannt. Als Regionale Diakonische Werke (RDW) bieten wir ein breites Spektrum an ambulanten Hilfen und Beratungsdiensten an. Gerade im Blick auf die im Entwurf genannte Notwendigkeit von vielfältigen und zukunftssträchtigen Erwerbsmöglichkeiten in angemessener Nähe zu den Wohnorten, sind Beratungsangebote, die auch die Erwerbstätigkeit sichern helfen, von entscheidender Bedeutung. Dazu zählen u. a. die Sucht-, Schuldner-, Erziehungs- und allgemeine Sozial- und Lebensberatung, wie wir sie anbieten.

Insofern bitten wir darum, neben den genannten betreuenden und pflegenden Einrichtungen auch die Beratungsdienste als Strukturmerkmale für eine lebensfähige Region zu benennen.

Aus der Sicht einer kirchlich verantworteten Diakonie bitten wir zum zweiten darum, die Bedeutung der Präsenz kirchlicher Arbeit im ländlichen Raum ebenfalls in den Blick zu nehmen. In deren Mittelzentren haben sich mittlerweile sehr ausdifferenzierte kirchlich-diakonische Angebote etabliert. Wir verweisen dabei auch auf unseren Beitrag zur Armutslinderung und Teilhabe, wie wir ihn z. B. mit der Tafelarbeit, den Bahnhofsmissionen, den Sozialkaufhäusern und Begegnungszentren in den Regionen leisten. Natürlich gilt es auch Angebote anderer Konfessionen und Religionen im Sozialraum zu sehen. Deren Potential sollte in einem LEP ebenfalls nicht unberücksichtigt sein.

Insgesamt wird uns der Blick auf die Karte der zentralen Orte und Mittelbereiche (Abb. 4) zu einer kritischen Überprüfung unserer Planungen und regionalen Angebote bringen. Wir sind auch zukünftig gern bereit, dass unsere zur Stärkung des ländlichen Raums mitsamt seinen Oberzentren beizutragen.

Hintergrund:

Die Fachkonferenzkreisdiakonie (FKKD) ist ein Zusammenschluss der Geschäftsführungen der neun Regionalen Diakonischen Werke in Trägerschaft der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Sie werden von der Diakonie Hessen fachlich und organisatorisch begleitet.

Kassel, den 22.06.2020